

## **Mein zweiter Rundbrief aus Tacna – Peru**

### **¡Hola a todos!**

... und herzlich Willkommen zu meinem zweiten Rundbrief aus Tacna. Ich kann nicht glauben, dass ich einfach schon ein halbes Jahr hier bin und bald nach Lima reisen werde für unser Zwischenseminar!

Es ist viel passiert seit meinem ersten Rundbrief und es wird Zeit euch ein neues Update zu geben...

### **Einsatzstelle**

Meine Tätigkeiten in meiner Einsatzstelle Ser Tacna hatte ich ja bereits in meinem ersten Rundbrief beschrieben und an sich hat sich auch nicht viel an meiner Arbeit verändert. Das Schöne ist, dass ich nun das Gefühl habe richtig angekommen zu sein und viel dazu gelernt habe. So habe ich nun viel mehr Vertrauen mit den Tieren, vor allem mit den Pferden, als auch in den verschiedenen Therapiesitzungen mit den Kindern.

Trotzdem passiert immer wieder etwas neues in der Einsatzstelle. So haben wir unter anderem eine neue Physiotherapeutin und eine neue Sekretärin mit denen ich mich sehr gut verstehe und die mich nun auch immer auf meinem Arbeitsweg begleiten, als auch eine neue Ziege, die wir liebevoll Nena oder Panchita nennen und die unserem Ziegenbock Panchito Gesellschaft leistet.

Zudem wurden noch einige Hasen- und Meerschweinchenbabys geboren, die ich in meiner Pause mit den anderen Freiwilligen besonders gerne Kuschel!

Die Arbeit macht mir immer noch total viel Spaß und ich genieße es die Möglichkeit zu haben so viele tolle, verschiedene Persönlichkeiten in meiner Arbeitsstelle durch die ständig wechselnden Freiwilligen aus aller Welt kennenzulernen. So konnte ich schon die ein oder andere sehr schöne Freundschaft schließen und viele schöne Erinnerungen sammeln. Für mich war es am Anfang nicht leicht mich ständig von diesen neuen Freunden verabschieden zu müssen und immer wieder neue Verbindungen zu anderen Menschen aufzubauen, doch dadurch konnte ich an meinem Selbstbewusstsein arbeiten und auch lernen, besser mit dem Thema Abschied umzugehen, da dies nun mal ein Thema ist, was uns zwangsläufig ein ganzes Leben lang begleitet.



Die Hasenbabys

## **Familie und Freizeit**

Auch in meinem privaten Leben abseits von der Arbeit hat sich bei mir ziemlich viel geändert, denn ich habe mich Ende Dezember dazu entschieden meine Gastfamilie zu wechseln, was natürlich auch nicht besonders einfach für mich war. Meine erste Gastfamilie hatte wenig Zeit für mich und konnte mir kein gutes stabiles Umfeld geben, was vor allem in Momenten, wo ich meine Familie in Deutschland sehr vermisse, schwierig für mich war. Ich hatte lange über meine Entscheidung nachgedacht und hatte auch viel Respekt vor dem Schritt, aber letztendlich bin ich froh, dass ich mich getraut habe auf meine Gedanken und Gefühle zu hören. Ich verstehe mich immer noch sehr gut mit meiner ersten Gastfamilie und treffe mich mit meiner ersten Gastmama immer noch sehr gerne, um mich mit ihr auszutauschen.

Anfang Dezember bin ich also bei meiner neuen Gastfamilie eingezogen und es begann wieder eine Zeit des Kennenlernens. Ich habe meine neue Nachbarschaft erkundet, habe viel Zeit mit meinen neuen Gastgeschwistern verbracht und bin nun nach drei Monaten gut angekommen und fühle mich sehr wohl.

## **Weihnachten und Silvester in Peru**

In wird es Anfang Dezember deutlich wärmer und nun sind wir richtig im peruanischen Sommer angekommen! Es ist tagsüber sehr heiß und meine Freund\*innen und ich nutzen jede Gelegenheit an den Strand zu fahren und zu baden. Dies ist angesichts der Weihnachtszeit schon ein komisches Gefühl, doch die Stadt Tacna ist sehr weihnachtlich geschmückt überall läuft lautstark Weihnachtsmusik.

Was ich besonders schön finde, ist das tägliche Weihnachtsprogramm auf dem Plaza de Armas, wo ganz viele verschiedene Musikgruppen jeden Abend auftreten und welches ich mir nach meiner Arbeit immer gerne mit den anderen Freiwilligen aus meiner Einsatzstelle anschau.

Heiligabend verbrachte ich mit meiner Gastfamilie und noch anderen Verwandten und wir hatten ein sehr schönes, gemeinsames Abendessen, haben uns viel unterhalten und gelacht, bis Mitternacht, wo wir uns dann von einer Dachterrasse aus die Feuerwerke über der Stadt angeschaut haben. In Peru ist es nämlich Tradition, auch an Weihnachten Feuerwerke zu zünden.

Nach Weihnachten fing dann auch schon mein erster längerer Urlaub an, auf den ich mich schon sehr freute! Ich habe mit einer anderen Freiwilligen, die ich in meiner Einsatzstelle kennenlernte, einen kleinen Rund Trip gemacht. Wir fuhren zu erst nach Ica und besuchten dort Huacachina. Danach ging es nach Lima, wo wir uns die Viertel Barranco und Miraflores ausgiebig anschauten und Silvester verbrachten wir anschließend in Mancora, wo wir die letzten Tage unseres Urlaubs ausklingen ließen.

Es war total schön mehr von Peru zu sehen und ich bin total dankbar für alle die schönen Momente und Erinnerungen.



## Sonnenuntergang in Mancora

### **Fazit**

Zu guter Letzt möchte ich nochmal allen danken, die meine Rundbriefe lesen und mich von zu Hause aus unterstützen. Ich bin sehr stolz auf die Entwicklung, die ich schon durchlaufen bin und freue mich auf die zweite Hälfte meines Freiwilligendienstes! Besonders stolz bin ich auch auf meine Spanischkenntnisse, die sich immer und immer wieder verbessern!

Ich versuche jede Minute zu genießen und freue mich trotz allem auch darauf nach Deutschland zurückzukehren!

Bis zu meinem dritten und letztem Rundbrief wünsche ich euch alles Gute!

**¡Hasta pronto!**

Eure Verena!